



Arbeit mit Ton macht Spaß, von der Vogeltränke bis zu Schiffchen wird hier alles kreiert.

Fotos: Verena Wehrle

# Teste deine Möglichkeiten

Leben+Wohnen bietet Ferienprogramm für Menschen mit Behinderung

Von Verena Wehrle

**Lörrach-Tumringen.** Durch das Ferienprogramm von „leben+wohnen“ kommen Menschen mit Behinderung aus dem Alltag und der Isolierung heraus und testen ihre Möglichkeiten. Die Angehörigen werden dadurch enorm entlastet.

Hier haben die behinderten Menschen von 11 bis 47 Jahren aus dem gesamten Landkreis Lörrach für drei Wochen die Möglichkeit, herauszufinden, was sie alles können - beim Ferienprogramm von leben+wohnen in Tumringen. Nachdem sie in den Werkstätten Malen, EDV und Kochen vieles erlebt haben, stellen sie häufig fest: „Wir können richtig viel.“ Somit sind sie in den Ferien nicht nur sinnvoll beschäftigt, sondern ihr Selbstbewusstsein wird gestärkt.

40 Menschen nehmen an dem Ferienprogramm teil. Davon sind elf aus dem Hause „leben+wohnen“. „Ei-



Heute gibt's chinesisches Essen, auch einige Behinderte halfen beim Kochen.

nige von ihnen säßen sonst gelangweilt zu Hause herum und würden ihre Richtung verlieren.“, so der Leiter des Werk- und Förderbereichs Hinz+Kunst, Andreas Hornung.

Viele Eltern von behinderten Kindern und Jugendlichen haben einen 24-Stunden-Tag und sind froh, dass dieses Programm ihnen etwas Entspannung bringt.

Neben den Workshops sind Ausflüge in die Längen

Erlen und ins Grütt zum Grillen geplant. Die Werke, der kleinen und großen Künstler werden beim Abschlussfest präsentiert.

In der Silence-Gruppe treffen sich die Menschen mit Schwerst-Mehrfach-Behinderung.

Auf jeden einzelnen und seine Möglichkeiten wird eingegangen. „Was für uns eher unspektakuläre Schritte sind, ist für die Behinderten ein großes Erfolgserlebnis“, er-

zählt die Geschäftsführerin von leben+wohnen, Doris Meyer.

Wichtig ist beim Ferienprogramm vor allem das Knüpfen von Kontakten. Alle Gruppen frühstücken und essen gemeinsam zu Mittag. Vor allem in der EDV-Gruppe steht das Finden neuer Freunde im Vordergrund. Sie richten sich E-Mail-Adressen ein, tauschen diese aus und schreiben sich. Zudem erstellen sie Visitenkarten mit ihren Fotos und geben diese weiter. Sie spielen Computerspiele, um die Motorik mit der Maus zu verbessern.

In den Werkstätten Malen und Tonen, spielen die Hände eine wichtige Rolle. Spaß macht's, und alle lachen. Ruhe, Entspannung und auch die Pflege stehen ebenso auf dem Tagesplan, für jeden nach seinen Bedürfnissen. Abgeholt werden die Teilnehmer vom Fahrdienst und den Eltern.

Das Ferienprogramm besteht seit 2002 und wird von Andreas Hornung und Svenja Krull, der Leiterin der Offenen Hilfen, durchgeführt.